



Ausgabe 8/2009

18. Dezember 2009

Green News

Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern

FROHE WEIHNACHTEN und ein GUTES NEUES JAHR
wünscht Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, Eure GdP.



GdP-Geschäftsstelle geschlossen

Zwischen den Jahren bleibt die GdP-Landesgeschäftsstelle vom 28.-30. Dezember 2009 geschlossen. Ab Montag, 4. Januar 2010, stehen wir unseren Mitgliedern wieder wie gewohnt zur Verfügung.

V.i.S.d.P.:

Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Bayern
Satz und Layout: Markus Wimmer
E-Mail: wimmer@gdpbayern.de
Telefon: 089/578388-50
Telefax: 089/578388-9050

Weihnachtsfriede? – Gedanken zum Neuen Jahr

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie im Fluge ist das Jahr 2009 nun beinahe vollständig an uns „vorbeigerauscht“ – vieles wurde erledigt, manches blieb offen und trotz Weihnachtsfriede sei es an dieser Stelle erlaubt, einen Blick in das Neue Jahr 2010 zu versuchen. Prophezeiungen sind zwar sehr schwer, besonders, wenn sie die Zukunft betreffen, wie ein schlauer Mann einmal gesagt hat, aber es gibt doch einige Anhaltspunkte für die nahe Zukunft. Ein ganz besonderer Schwerpunkt in 2010 wird die weitere Begleitung der Dienstrechtsreform in Bayern sein – im Januar soll nach Ende der sog. formellen Beteiligung, in deren Rahmen die GdP ebenfalls ihre Vorstellungen sowohl indirekt über den DGB als auch direkt durch Eingaben und Gespräche mit den politischen Fraktionen eingebracht hat, nochmals der Ministerrat entscheiden, bevor das umfangreiche Gesetzeswerk dann zur ersten Lesung im Landtag eingebracht und – so ist es zumindest der politische Wille der Staatsregierung – bis zur Sommerpause verabschiedet werden kann. Nach diesem Gesetz geht es dann daran, die notwendigen Vollzugs- und Anwendungsvorschriften auszuarbeiten und in Kraft zu setzen, bei diesen Arbeiten wird auch die GdP wiederum mit am Ball sein und ihren Sachverstand

einbringen, um für Euch möglichst günstige Bedingungen herauszuverhandeln – so z.B., was genau denn nun unter der Ausnahme „sonstige belastende Dienste zu ungünstigen Zeiten“ bei der Verlängerung der Lebensarbeitszeit zu verstehen ist.

Gewalt gegen Polizeibeamte/-innen ist ein weiteres großes Thema, das uns auch in 2010 weiter beschäftigen wird. Leider sind die Fallzahlen der letzten Jahre immer weiter ansteigend und im Gegenzug erfolgen auch oft Gegenanzeigen des gewalttätigen Störers, wenn er wegen Widerstand berechtigt angezeigt oder auf Schmerzensgeld und Schadenersatz verklagt wird. Nicht nur, dass uns die Rechtsschutzkosten auf diesem Feld davonlaufen, es muss unbedingt in der Bevölkerung der Grundsatz, dass das Gewaltmonopol beim Staat liegt, verankert sein und in der Gesellschaft insgesamt Gewalt als unzulässiges Mittel der Auseinandersetzung geächtet werden. Sieht man den eigentlichen Anlass, ist es oft völlig unverständlich, warum die Situation eskalierte. Hier gehört auch ein Respekt vor polizeilichen Maßnahmen, die ja sämtlich justiziabel überprüft werden können, ins Bewusstsein des polizeilichen Gegenübers. Leider kommt es ja nun nicht zu der von der GdP mit angestoßenen, bundesweiten Untersuchung, doch wollen zumindest



Weihnachtsfriede? - Fortsetzung von Seite 1

einzelne Bundesländer die Studie in Eigenregie fortführen. Daraus gewonnene Erkenntnisse sollten dann allerdings auch zu Konsequenzen führen, auch wenn dies nicht einfach sein wird und sicher weiteren finanziellen Aufwand bedeutet.

Weiteres Ungemach droht uns natürlich auf der finanziellen Seite – einen Vorgeschmack haben wir durch die Verschiebung der ursprünglich fest vereinbarten Dienstpostenhebungen und Beförderungsstellen (vorgesehen zum 01.10.2010) erhalten, indem diese auf den 01.01.2011 verschoben werden. Eine kleine Gehaltserhöhung bekommen wir ja zum 01.03.2010, doch wenn sich die Steuereinnahmen für den Staat nicht alsbald positiver entwickeln, sieht es für die folgende Tarifrunde trübe aus. Andererseits werden uns bereits 2010 weitere Einsparungen im Staatshaushalt

treffen, wenn sich die wirtschaftliche Lage nicht verbessert. Sieht man zudem zu, wie sich immer neue Lücken bei den Banken auftun, während andere schon wieder fleißig am Roulette das große Rad drehen, und beobachtet man weiter die ausufernde Staatsverschuldung sowohl bei uns als auch in noch wesentlich höherem Maße bei anderen Euro-Ländern, dann kann einem nur angst und bange werden. Auch die Leitwährung der westlichen Welt, der US-Dollar scheint eher „zum Abschuss freigegeben“, als dass er uns als Rettungsanker dienen könnte. Sollte der internationale Finanzmarkt zusammenbrechen, wird alles Makulatur, was die Politik derzeit angedacht hat – und nachdem der Personalhaushalt der größte Brocken bei den Staatsausgaben darstellt, braucht man keine große Phantasie, wo ggf. notwendige Einschnitte erfolgen. Der

Bürger als Basis des Staates zahlt ohnehin die Zeche – so oder so.

Bei solchen Aussichten erscheint es vielleicht geradezu frivol, ein Gutes Neues Jahr zu wünschen – andererseits sollte man nicht nur schwarzsehen. Daher wünschen wir Euch nun zunächst mal Frohe Weihnachten, hoffentlich ein paar ruhige Tage im Kreise der Familie oder von guten Freunden, und für 2010 alles Gute, vor allem Gesundheit, aber auch viel Glück und Freude im Neuen Jahr. Für Polizisten/-innen vor allem wichtig: stets wohlbehaltene Rückkehr vom Dienst!

In diesem Sinne grüßen Euch

Harald Schneider Peter Schall
Landesvorsitzender Stv. Landesvorsitzender

GdP im Gespräch bei CSU und SPD im Landtag

Mitte Dezember stand im Zuge des regelmäßigen Austausches zwischen GdP und Politik wieder einmal ein Besuch bei

Die SPD signalisierte bezüglich der Themen 60-Jahres-Grenze für Polizeibeamte sowie Erhöhung des DUZ auf 5 • großes

finden leider bei der Regierungspartei CSU weit weniger Gehör. So wird zwar in Sachen DUZ auch von der CSU breite Unterstützung versprochen, doch das Geld für die Umsetzung fehle hier nun mal vollends. Ein ausführlicher Artikel zum Landtagsbesuch befindet sich in der Januar-Ausgabe der Deutschen Polizei.



den Landtagsfraktionen von CSU und SPD an: Nachtragshaushalt 2010, Dienstrechtsreform und Verschiebung der Stellenhebungen aus dem DHH 2009/2010 waren die Themen, die die Vertreter der GdP unter Führung von LV Schneider mit SPD und CSU zu besprechen hatten.

Verständnis für die Bemühungen der GdP und will für eine Unterstützung im Landtag eintreten. Beide Themenbereiche





Datenschützer ohne Bedenken

Aufgrund von kollegialen Nachfragen hat der Landesbezirk hinsichtlich der im Internet möglichen automatisierten Meldeauskunft beim Bayer. Beauftragten für den Datenschutz, Dr. Thomas PETRI, angefragt, inwieweit hier aus seiner Sicht datenschutzrechtliche Belange betroffen sind. Die Antwort erfolgte zwar schnell, doch aus unserer Sicht unbefriedigend. Lapidar verweist der Datenschutzbeauftragte auf die Gesetzeslage, § 33 der MeldeDV i.V.m. dem § 31/III S. 1 MeldeG, ermöglichen diese Verfahrensweise. Zwar kann jedermann – also auch der Polizeibeamte – nach § 31/VII MeldeG der automatisierten Übermittlung seiner Daten widersprechen, doch tragen die Gemeinden eine solche Übermittlungssperre nur dann im Melderegister ein, wenn eine Gefahr für Leib oder Leben oder sonstige erhebliche Nachteile vorliegen. Da hierzu konkrete Anhaltspunkte gefordert sind, gehen entsprechende Anträge aus dem Kollegenkreis im Regelfall ins Leere. Nachdem bislang keine Hinweise auf Anschläge auf das private Umfeld von Kollegen/-innen beim Landesbezirk vorliegen, gibt es derzeit leider auch keine Grundlage für politische Aktivitäten. Dabei ist es in Anbetracht dieser Gesetzeslage zumindest im ländlichen Bereich ein Kinderspiel für einen Bürger, der mit der Polizei aneinandergeraten ist, die genaue Anschrift des Kollegen zu ermitteln, wenn er zumindest den Wohnort weiß. Man kann nur hoffen, dass unser Gegenüber diese Möglichkeiten nicht ausnutzt und das private Umfeld eines Kollegen mit Straftaten stört. Dass dies jeden Bürger betrifft, hilft uns hier leider auch nicht weiter. (PSch)

Blaulicht-Milieu-Party-Erfolg macht Spendenlaune

Bei der ersten Blaulicht-Milieu-Party in Amberg im Club Habana, die von der KG BePo SuRo organisiert wurde, konnten fast 400 Gäste aus allen Blaulichtbereichen begrüßt werden.

Anfang Dezember trafen sich daraufhin Walter Jokiel, Kristina Reuß, im Auftrag der K-Schule Schonungen, und Manfred Butz in der **Schulvorbereitenden** Einrichtung in Sulzbach-Rosenberg. Im Beisein vieler neugieriger Kinder wurden Schecks im Wert von 300 Euro und Teddybären in Uniform übergeben. Kollegin Reuß war während eines freiwilligen sozialen Jahres und anschließend noch ein Jahr als Betreuungshelferin in der K-Schule tätig. „Sollte im nächsten Jahr die Blaulicht-Milieu-Party wieder so ein Erfolg werden, werde ich mich sicher an die Kinder erinnern“, meinte Manfred Butz zum Abschied.



v.r.: Katharina Weiß, Kinderpflegerin, Kristina Reuß, Bereitschaftspolizistin, Walter Jokiel, Geschäftsführer der Lebenshilfe Abg.-Sul., Manfred Butz, GdP-Vorsitzender der KG BePo SuRo

SNOW & FUN 2010
CLUB BEREITSCHAFTSBEPO SURO
Juchee... auf der BERGERALM STEINACH AM BRENNER
APRES SKI in der Hennensteig
12. - 14. MÄRZ 2010
Preis pro Person 189,-
Für das tolle Skifahren... Pulvertagegaudi...
Busfahrt ab VL BPA • Begrüßungsüberschuss im Bus • 2 UHP • 2-Tages-Skiglass (inkl. Skifahrer)